

HAUS GUTENBERG

Kraftorte

BALZERS – In der geschichtsträchtigen Gegend Liechtenstein/Heidiland besuchen und erspüren wir am Samstag, den 21. Mai von 13 bis 17 Uhr ausgesuchte Plätze mit erhöhter Energieschwingung und nutzen die Gelegenheit, einem Phänomen näher zu kommen, das unseren Vorfahren geläufig und wichtig war. Orte der Kraft finden wir an alten keltischen Kultplätzen, auf denen heute oft Kirchen und Klöster stehen, oder sie zeigen sich als ausserordentliche Naturphänomene. Die Exkursion versteht sich als Vertiefung des Kraftorte-Seminars vom August 2004. Die Leitung liegt wieder in den Händen von Dr. Andrea Fischbacher, Literatur- und Religionswissenschaftlerin.

Spirituales Psychodrama

Zusammengefasst geht es im Seminar vom 26. bis 29. Mai um Energiearbeit zur kreativen Entwicklung von Lebensperspektiven. Unter der Leitung von Dr. med. Enrique Stola, Therapeut und Psychodramaleiter aus Buenos Aires, werden Chancen und Schwierigkeiten aus dem individuellen und sozialen Alltag der Teilnehmer/-innen mit psychodramatischen und soziodramatischen Verfahren sowie energetischen Techniken bearbeitet.

Hypnose heute

Am 27. Mai findet um 19.30 im Haus Gutenberg ein Vortrag zum Thema «Hypnose heute» von Prof. Dr. Henriette Walter, AKH Wien statt. Hypnose wird heute in der Medizin wieder zunehmend mehr verwendet. Desgleichen ist Hypnose in der Gegenwart als psychotherapeutische Methode in vielen Ländern der Welt anerkannt. Der Vortrag der international bekannten Spezialistin für Hypnose, Prof. Dr. Henriette Walter, Professorin an der Universität Wien, grenzt sich ab von der Showhypnose und gibt einen Überblick über die Anwendungen der Hypnose.

Wende-Zeit

Die Veranstaltung «Wende-Zeit» widmet sich neuen Perspektiven für Menschen zwischen 55 und 65. Der Übergang vom Erwerbsleben in die Pensionierung wird von vielen Menschen als Wendepunkt und Aufbruch in einen neuen Lebensabschnitt erlebt. Eine Fülle von neuen Möglichkeiten und Lebens-Räumen eröffnen sich, gewohnte Strukturen und Beziehungen verändern sich. Am Freitagabend, den 3. Juni und am Samstag, den 4. Juni wird Menschen zwischen 55 und 65 die Möglichkeit geboten, sich auf die Veränderungen vorzubereiten und Weichen zu stellen für neue Lebensinhalte und Perspektiven für die bevorstehende neue Lebensphase. Geleitet wird die Veranstaltung von Trudy Gstöhl, Erwachsenenbildnerin (KBA) und Dr. Hans A. Rapp, Theologe.

Humorzitien

Besinnung einmal heiter erleben mit Thomas Holtbernd, Theologe, Buchautor und Unternehmensberater. Ziel des Seminars vom 10. bis 12. Juni ist es, seinen Glauben im Alltag heiter und gleichzeitig ernsthaft erleben zu können. Wie kann ein Christ erlöst aussehen? Wie kann ein Christ seine Freude über seinen Glauben bekunden? Thomas Morus antwortete auf diese Fragen mit einem Gebet: «Herr, schenke mir Sinn für Humor, gib mir die Gnade, einen Scherz zu verstehen, damit ich ein wenig Glück kenne im Leben und anderen davon mitteile.» Im Seminar setzen wir uns mit unseren Vorstellungen über Ernsthaftigkeit und Fröhlichkeit, Tabu und Widerstand sowie Droh- und Frohbotschaft auseinander.

Fasten – Wellness für Leib und Seele

Was bietet der Fastenkurs vom 25. Juni bis 2. Juli unter der Leitung von Armella Hänzeliger, Berufsschullehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Feldenkraislehrerin und Pater Ludwig Zink? Freiwerden von leibseelischen Altlasten; Träume deuten für ein gelingendes Leben; In Meditation zur Ruhe und Gelassenheit finden; Das Körperbewusstsein mit Feldenkrais stärken und fördern; Sich «nähren» in gesunder Luft und sich erfreuen an der schönen Landschaft. Anmeldungen und Detailinfos: Haus Gutenberg, Balzers, Tel. 388 11 33; Fax 388 11 35; www.haus-gutenberg.li. (PD)

Umfangreiche Nächstenliebe

Generalversammlung der Caritas Liechtenstein in Schellenberg

SCELLENBERG – Seit achtzig Jahren hilft Caritas Liechtenstein Menschen in Not durch Projekte oder Veranstaltungen, sei es finanziell in der Inlands- oder Auslandshilfe. Wie aktiv diese Organisation ist, war an der gestrigen Generalversammlung im Restaurant Krone zu erfahren.

• Eva Baum

Präsidentin Marina Kieber-Ospelt begrüßte die anwesenden Freunde und Mitglieder und bedankte sich für die zahlreichen Zuwendungen sei es finanzieller wie ideeller Art. Nur dank dem in die Organisation gesetzten Vertrauen ist es möglich, Menschen in Not Hilfe zukommen zu lassen. Pfarrer Franz Näscher i.R. hielt anlässlich des 80-jährigen Jubiläums in Benden eine feierliche Messe, gesanglich und musikalisch durch den Gesangsverein Kirchenchor Benden-Gamprin und die Harfenistin Isabelle Öhri gestaltet. Das Logo zum Jubiläumsjahr – Kerzen mit dem Signet eines geschlossenen Fensters, das durch



Marina Kieber-Ospelt, Präsidentin der Caritas Liechtenstein.



Zahlreiche Interessierte, Freunde und Mitglieder der Caritas Liechtenstein wohnten der Generalversammlung bei.

ein Herz geöffnet wird – wurde von Schwester Regina Hasler entworfen und von den 65 Kindern im Caritaslager in Malbun und vielen Firmlingen im Land hergestellt und verkauft.

Familienarmut gleich Kinderarmut

Kinder sind der Grundstein für die Zukunft. Caritas Liechtenstein setzt sich für Menschen ein, die am stärksten von Armut und Ausgrenzung betroffen sind. Gerät eine Familie in finanzielle Schwierigkeiten, leiden auch die Kinder darunter. 318 Frauen und Männer in Liechtenstein erhielten von Caritas 2004 eine einmalige Unterstützung. Darunter befanden sich auch 15 Familien. «Working poor» und Mindestlöhne werden immer mehr zur Realität und vermehrt wird Caritas Liechtenstein mit

zahlreichen Anfragen und Bitten um eine Überbrückungshilfe konfrontiert.

Weitere Schritte

Nach Vorgesprächen mit Jürg Krummenacher, Präsident Caritas Schweiz, wurde beschlossen, aus Solidaritätsgründen dem Gästestatus der Caritas Europa und somit auch der Caritas International beizutreten. Dieser Beitritt wird dieses Jahr stattfinden und ist auch von der FL-Regierung befürwortet. Der Verein möchte auch seine Präsenz in den Medien verbessern und sich vermehrt der Öffentlichkeit bewusst machen.

Auslandshilfe

Gemeinsam mit Caritas Schweiz und Caritas Vorarlberg beteiligte sich Caritas Liechtenstein finanziell an mehreren Projekten in In-

dien und Bangladesch, wo starke Überschwemmungen stattfanden. Auch gemeinsam mit dem Liechtensteinischen Roten Kreuz war der Verein finanziell für die Erdbebenopfer in Bam, Iran und die Überlebenden der Tsunami-Katastrophe in Südasien eine grosse Hilfe. Unterstützt wurden unter anderem Projekte im Sudan, Kosovo oder in Bosnien und Herzegowina.

Impulsreferat

Pia Dürlewanger, Caritas St. Gallen, Leiterin der Impulsstelle für soziales Engagement, erläuterte Visionen der Diakonie, der Nächstenliebe im christlichen Gedankengut und berichtete aus ihrer praktischen Arbeit. «Es sei wichtig, die Nöte der Menschen wahrzunehmen, diese zu begleiten und uns als christliche Gemeinschaft zu konkreten Taten zu bewegen».

Erste Fahne kann bald gehisst werden

Der Frauenchor Ruggell feiert am 22. Mai seine Fahnenweihe

RUGGELL – «Für uns ist die Fahnenweihe der wichtigste Anlass in unserer zehnjährigen Vereinsgeschichte», sagte Irmgard Kind, die Präsidentin des Ruggeller Frauenchores, bei der gestrigen Pressekonferenz. Als besonderes Schmankerl wird der italienische Spitzenchor «Coro Femminile Multifarium» an der Fahnenweihe singen.

• Altescha Blaser

Rechtzeitig zum zehnjährigen Vereinsjubiläum im Jahre 2006, erhält der Ruggeller Frauenchor seine erste Vereinsfahne und mit Herbert Büchel einen Fahnenhelfer, der sich bereits in der Vergangenheit für das Wohl des Vereins eingesetzt hat. Um diesen Anlass zu feiern, führt der weibliche Chor am Samstag, den 21. Mai und am Sonntag, den 22. Mai ein Festprogramm durch, welches am Sonntagmorgen in der festlichen Fahnenweihe kulminiert.

Der Ruggeller Frauenchor ist eines der letzten Mitglieder des fürstlich liechtensteinischen Sängerbundes, der eine Fahne bekommt. «Eine Fahne stärkt unser Zusammengehörigkeitsgefühl und macht uns bei Grossanlässen erkennbar», erklärt Jürg Bokstaller, Dirigent des Frauenchores Ruggell.

Wurzeln des Frauenchores Ruggell

Der Frauenchor Ruggell hat seine Wurzeln in einer Ruggeller Singgruppe, die 1988 zur Erlä-



Informierten im Restaurant Nüsse in Ruggell über die bevorstehende Fahnenweihe des Frauenchores Ruggell: Präsidentin Irmgard Kind und Dirigent Jürg Bokstaller.

nung von Kirchenliedern gegründet wurde. Allmählich traf sich das Ensemble zu regelmässigen Proben. Am 8. März 1996 wurde die Singgruppe dann in einen Verein umgewandelt. Speziell herauszuheben ist auch der Dirigent Jürg Bokstaller, der seit den Anfängen der Singgruppe dabei ist. Heute weist der Chor eine stolze Mitgliederzahl von 36 Sängerinnen auf.

Doch nicht nur kirchliche Auftritte gehören zum Repertoire des Frauenchores: Sie zeigen ihr Können auch auf vielen weltlichen

Konzerten, an denen viel Wert auf das Ambiente gelegt wird.

«Coro Femminile Multifarium»

Am Samstagabend, den 21. Mai singt in der Pfarrkirche Ruggell der speziell vom Frauenchor eingeladene Spitzenchor «Coro Femminile Multifarium» aus Italien. Dieses grossartige Frauenensemble steht seit seiner Gründung im Jahre 1982 unter der musikalischen Leitung von Gianna Visintin. Aus dem damaligen örtlichen Kinderschulchor hat sich schon nach kurzer Zeit ein leistungsfähiger Frauenchor entwickelt.

«Multifarium» bedeutet sinngemäss: grenzenlose Begeisterung junger Choristen für internationale Chormusik. Das Repertoire umfasst einen weiten Bogen von Chorsätzen des Mittelalters bis ins 21. Jahrhundert. Egal ob in der Jazz- und Rockmusik oder in sakralen Musikwerken – in jeder Musiksparte fühlt sich dieser fabulöse Chor wohl. Der Chor mit zirka 20 jungen Sängerinnen durfte bislang sein herausragendes Können auf zahlreichen Europatourneen und durch die erfolgreiche Teilnahme an internationalen Chorwettbewerben unter Beweis stellen.